



## Seminar für Jugendleiter, die Sechste

Am letzten Dezemberwochenende ist in Brixen die sechste Auflage des erfolgreichen Jugendleiterseminars des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM) gestartet. Bis zum Februar 2014 umfasst das Ausbildungsprogramm in fünf Kurseinheiten pädagogische, organisatorische und künstlerische Bereiche.

Vor rund 20 Jahren wurde in den Südtiroler Musikkapellen das Amt des Jugendleiters eingeführt und damit der Jugendleiter neben dem Obmann und dem Kapellmeister mit in die Führungsspitze einer Kapelle aufgenommen. Um den aktiven und angehenden Jugendleitern eine Basis und ein Grundwissen zu vermitteln und sie in ihrer wichtigen Arbeit zu unterstützen und zu stärken, hat der damalige Verbandsjugendleiter und heutige Verbandsobmann Pepi Fauster vor 14 Jahren ein zweijähriges Jugendleiterseminar als eigenes Ausbildungsangebot eingeführt. Persönlichkeitsentwicklung, Kommunikation und Konfliktlösung, musikalische Grundlagen, Literaturauswahl, Probenmethodik, Unterrichtsformen und Übungspraktiken, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, Ehrenamtlichkeit, Versicherungsfragen und Rhetorik sowie Informationen über die Struktur der Musikschulen in Südtirol und des VSM stehen dabei im Mittelpunkt. Mittlerweile hat auch der Österreichische Blasmusikverband (ÖBV) diese Idee in sein Ausbildungsprogramm aufgenommen.

An der nun laufenden sechsten Auflage des Seminars nehmen 31 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 24 Musikkapellen teil. Zum Seminaarauftritt freute sich Verbandsobmann Pepi Fauster mit dem Kursleiter und Verbandsjugendleiterstellvertreter Meinhard Windisch über den Erfolg des Seminars. Beide bedankten sich bei den gastgebenden Bildungshäusern (Cusanus Akademie Brixen und Lichtenburg Nals) sowie bei allen Mitarbeitern für die Organisation



und Abhaltung des Kurses und wünschten den Teilnehmern ein erfolgreiches Seminar.

*Stephan Niederegger*

## Silbernes Verdienstzeichen für Thomas Hölzl

Wer fünf Jahre Mitglied im Vorstand des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM) ist, erhält das silberne Verdienstzeichen. Normalerweise werden die Verdienstzeichen bei der Jahreshauptversammlung im Frühjahr vergeben. Weil Thomas Hölzl bei der letztjährigen Versammlung am 11. März wegen eines Auftritts seiner Musikkapelle jedoch verhindert war, wurde ihm die Ehrung beim Weihnachtsessen des Verbandes im Jägerhof in Sirmian oberhalb von Nals nachgereicht.

Seit 2007 sitzt Thomas Hölzl als einer der beiden Obmannstellvertreter im Vorstand des VSM. Mit den Bezirksobmännern Johann Hilber (Bruneck) und Manfred Horrer (Schlanders) sei er ein gefragter Fachmann und Berater für die Musikkapellen beim Bau und bei der Sanierung der Probenlokale, unterstrich Verbandsobmann Pepi Fauster. Mit seinem besonnenen Wesen und in seiner wertvollen Mitarbeit im Vorstand stelle er immer die Belange der Kapellen in den Vordergrund und habe wesentlichen Anteil an der erfolgreichen Verbandsarbeit der vergangenen Jahre. Gerade auch im vergangenen



**1 | In der ersten Kurseinheit des sechsten VSM-Jugendleiterseminars referierte Dieter Burger aus Niederdorf, selbst Pädagoge und Musikant, unter anderem über das Thema „Konfliktlösung und Kommunikation“**

**2 | VSM-Obmann Pepi Fauster (rechts) und VSM-Geschäftsführer Klaus Bragagna (links) überreichen dem VSM-Obmannstellvertreter Thomas Hölzl das silberne Verdienstzeichen des Verbandes für seine fünfjährige Tätigkeit im Verbandsvorstand**

Jahr sei Hölzl eine große Stütze gewesen, um die Lücke zu schließen, die der plötzliche Tod von Obmannstellvertreter Günther Runggatscher im Dezember 2011 hinterlassen hat, hob Fauster hervor. Als kleines Zeichen des Dankes überreichte er ihm die Ehrenurkunde und das silberne Verdienstzeichen des Verbandes.

*Stephan Niederegger*